

Es werde Licht!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 44

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753162>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Es werde Licht!

ZUM TODE THOMAS ALVA EDISONS
VON ERNST ANGEL

Copyright by Ernst Angel-Verlag,
Berlin-Schöneberg

Eigentlich schon eine recht moderne Welt, die Welt unserer Großväter! Die Menschheit um 1880 fuhr Eisenbahn, depechierte, telephonierte, elektrisierte, ein Dynamo war ihr nichts Fremdes mehr — nur ihre zeitgemäße *Beleuchtung* hatte sie sich noch nicht geschaffen!

Gewiß, man bastelte seit Davys Tagen an der großen, vieltausendkerzigen Bogenlampe, deren blendender Lichtbogen von den überspringenden Funken zweier langsam abbrennender Kohlenstäbe gebildet war. Anfangs verschlang sie sechs Dollar pro Minute — selbst für die Erfinder fast zu viel! Dann, als sich ihre Kohlelektroden automatisch regulierten, schien sie sich langsam einzuführen.

Der Traum der Techniker.

Doch sollte man sich ein solches künstliches Sonnenungetüm etwa auf seinen Schreibtisch stellen? Die elektrische Haus- und Wohnbeleuchtung, sie war der Traum der Techniker und Forscher — die «Unterteilung des elektrischen Lichtes», so hieß die schwierigste und gewaltigste Zivilisationsaufgabe der Zeit. Viele schon hatten sich an ihr versucht,

statt des kohleverschlingenden Lichtbogens strebten sie nach einem billigen, ständig glühenden Brennkörper; doch all diese frühen Glühlampen, von Grove bis Depretz, verzehrten ihre zarten Glühfasern meist im Augenblick der Einschaltung, all diese Platin- und Karbondrähte zerschmolzen und zerstoben bald unter der Gewalt des Stromes.

Unlösbar?

Edison hatte schon mehrere tausend Versuche erledigt, war von Karbon zu Platin, von Platin zu Platiniridium übergegangen, als ein Fachausschuß des englischen Parlaments die Frage der Unterteilung des elektrischen Lichtes für unlösbar erklärte. Es waren die ersten Autoritäten des elektrotechnischen Gebietes. Edison lag gut im Winde: mochten sie beschließen...

«Niederer Widerstand und niedere Spannung!» hatte das Rezept bisher gelautet, das zweifellos zur «Lampe der Millionäre» geführt hätte, ihrem Stromappetit nach zu urteilen. «Hoher Widerstand und hohe Spannung!» war Edisons Weltruf, mit dem er die «Lampe für Alle» erkämpfen wollte. Hinauf, so

hoch wie möglich, mit dem Schmelzpunkt des gebrechlichen Glühfadens! Hinein in den luftleeren Raum mit dem Brenner, um die Oxydation zu verhindern!

Während in Menlopark Edison und sein Assistent Batchelor unter dem Glasglobus allmählich eine Brennzeit von 15 und 30 Minuten erzielten, schlossen sich draußen Stimmen des Zweifels und der Schadenfreude dem englischen Parlamentsgutachten an. Manchmal, wenn verfrühte Nachrichten aus den streng verschlossenen Toren von Menlopark drangen, bald wieder bestritten oder enttäuscht, schwoll der Chor der Unken und Spötter. Aber einer war da, der fest zu Edison hielt, der über dem Schlachtfeld der tausend schwankenden Hoffnungen und unermüdeten Reserven seine Ueberzeugung wie eine Fahne aufpflanzte: Governor P. Lovry, der mit der Gründung der Edison-Elektrischen Lichtkompanie im Oktober 1878 dem Erfinder die Mittel schaffte, den Kampf fortzusetzen.

Lovry hatte viel zu tun. Er beobachtete die Aktionäre der beunruhigten Gasgesellschaften, er sah den abgewiesenen Reportern streng auf die Finger. Wußte heute ein Blatt zu melden: «Mr. Edison sei

Schönheit
Wohlabgewogene Proportion und edle Form sind seit Menschengedenken Merkmale wahrer Kunstwerke. Jezler-Bestecke sind kleine Meisterwerke, von Künstlern entworfen im Geiste klassischer Schönheitsgesetze. Jezler bringt Schönheit in jedes Haus. Jeder, der Echtes dem blossen Schein, Wertbeständiges Vergänglichem vorzieht, kann sich mit dem Glanze von JEZLER ECHT SILBER umgeben, denn JEZLER ECHT SILBER ist heute so billig wie noch nie. Verlangen Sie kostenlos unser Büchlein „Schönheit im Alltag“. Es ist Ihr Freund und Helfer, und klärt Sie auf über alles, was Sie beim Einkauf von Silber wissen müssen. JEZLER ECHT SILBER führt. Vertrauen Sie dem Silberstempel mit den drei Ringen. Er ist Ihr bester Berater. Erhältlich in den guten Fachgeschäften, welche echtes Silber führen. JEZLER & CIE AG SCHAFFHAUSEN / GEGRÜNDET 1822

JEZLER
ECHT SILBER

JEZLER BRINGT SCHÖNHEIT IN JEDES HAUS

BRUNNER-PROPAGANDA



Schutzmarke

*Sie betonen
gute Figur und
moderne Eleganz
durch **Jsa**
Trikot Wäsche*

**Empfehlenswert für den Winter:
Wolle mit Seide und Charmeuse**

FABRIKANTEN:
JOS. SALLMANN & CIE. / AMRISWIL

Boreal

EINE
HÖCHSTLEISTUNG
DER
HUTINDUSTRIE



In allen feinen Hutgeschäften erhältlich
Fabrikanten GRAZIOSO BOTTA, SALORINO (Tessin)



**Das
Gedächtnis
streikt!**

Ein sicheres Zeichen der Überarbeitung. Nun ohne zu zaudern zu Winklers Kraftessenz greifen, dem Mittel das Ihnen die verlorenen Kräfte ersetzt, das Blut erneuern hilft und Ihnen Ihre Energie, Ihre Urteilskraft wiedergibt.

Winklers
KRAFT ESSENZ

hat sich seit einem halben Jahrhundert überall dort bewährt, wo es galt Körper und Geist zu stärken. Sie wird auch Ihnen helfen.

Flaschen zu Fr. 3.—, 5.— und 5.50

W 39



Kindern Kaffee geben?

Nein und nochmals nein, werden Sie sagen, das hat schon meine Mutter nicht getan. Gewiß, aber warum? Nur wegen des Coffeins, das im Kaffee enthalten und das allerdings um so weniger etwas für Kinder ist, als es ja vielen Erwachsenen durch die lästigen Reizwirkungen auf Herz, Nerven und Nieren schaden kann. Aber alle Kaffeeliebhaber können heutzutage trotzdem echten, feinen Kaffee trinken und auch

Ihren Kindern dürfen Sie ohne Sorge den Kaffeegenuß gönnen, nur muß es eben der von den Coffeinfreien Kaffee Hag sein! Wie werden sich Ihre Kinder freuen, wenn sie von jetzt ab ebenso wie Mama und Papa den fein duftenden, echten Kaffee, den coffeinfreien Kaffee Hag trinken dürfen, der den Geschmack der Milch so herrlich korrigiert, daß sie den Kleinen doppelt so gut mundet.

Aber Kaffee Hag muß es sein!

PETROL-GAS-HEIZÖFEN



ohne Docht, ohne Geruch, mit Sicherheitsgehäuse, größte Heizkraft bei kleinstem Petrolverbrauch, bequem transportabel. Prima Referenzen von langjährigen Besitzern. Verlangen Sie Prospekt gratis und franko.

Huber & Furrer, Sulz-Winterthur
(Station Affikon)

Neue Fabrikation für die Schweiz

GLAS-REKLAME



Aschenschalen
Zahlsteller
Glasplakate
Holzpaketträger
Paketknebel

Effer-Ammann
Heimenhofen (Thurg.)

schwer erkrankt und habe seine Bemühungen um die elektrische Lampe endgültig aufgegeben». — so erschien morgen prompt Lovrys Dementi: Mr. Edison erfreue sich bester Gesundheit und befinde sich auf dem besten Wege... Und während draußen Autoritäten sich bliamierten und Laien Wetten abschlossen, gelang Edison im Oktober die Herstellung einer Glühbirne, die bis auf den millionsten Teil einer Atmosphäre luftleer war. Und indem er halb durch Zufall eine für andere Zwecke präparierte Masse aus Lampenruß und Teer zu einem Glühfaden knetet, kehrte er gleichzeitig zum karbonisierten Brenner zurück. Am 16. Oktober wurden einige Baumwollfäden im Schmelzofen verkohlt, erwiesen sich aber als überaus gebrechlich. In der Nacht zum 19. gelang es, ein unversehrtes Baumwollfäserchen zu gewinnen, das aber, kaum herausgenommen, selbst unter Batchelors feinfühligem Fingern zerbrach. Am 19. schwuren sich Edison und Batchelor, nicht eher zu schlafen, als bis die Lampe gelungen sei. Am Morgen des 20. schien das empfindliche Werk geschafft: Mit zärtlicher Sorg-

falt trugen die beiden Männer das Fäserchen aus dem Laboratorium nach der Glasbrennerei — als ein widriger Wind das Ganze zu Puder zerstäubte.

Baisse in Gas-Aktien!

Endlich, am Morgen des 21., flammte die Birne mit dem haarnadelförmigen Baumwollfilament auf. Ihr Licht war schön und gleichmäßig. Dreißig Männer wachten ständig bei der Lampe, als Edison und Batchelor, erschöpft von der Anspannung so vieler Tage und Nächte, endlich entschlummerten. Als sie erwachten, brannte die wunderbare Lampe noch immer. Sie brachte es auf 45 Stunden, ehe die Faser schmolz. Der Weg war frei.

Zu Neujahr 1880 wurden die Stadtverordneten von New York und dreitausend Männer der Wissenschaft, Industrie und Presse nach Menlopark geladen. Als die Extrazüge anrollten, lagen die umgebenden Wälder in völliger Dunkelheit. Die bedeutenden Männer stolperten vorwärts und fluchten; doch gleich darauf stand alles mit offenem Mund — als

nämlich siebenhundert strahlende Lichter zwischen den blätterlosen Bäumen aufglühten: Generalillumination in Menlopark!

Am nächsten Tage warf man Gasaktien in Paketen auf den Markt, die Papiere der Edison-Elektrischen Licht-Kompanie stiegen von 106 auf 3000, Lovry hatte seinen großen Tag!

Die Welt war bekehrt zum elektrischen Licht, aber die Tausend-Stunden-Lampe war noch fern. In Menlopark feierte man nicht. Auf der Suche nach neuen Fasern wurde alles verkohlt, was irgend herangeschleppt werden konnte: Jute, Affenhaar, Pappe, Holzsplitter, Spazierstöcke, Palmblätter. Und nach einem Witz jener Tage hätten die Boys selbst dem Bettler, der an die Türen von Menlopark klopfte, sein Stelzbein entrisen, um es zu karbonisieren...

Immer mehr verlegte sich Edison auf Experimente mit pflanzlichen Stoffen. Ein japanischer Bambusfächer, ebenfalls geopfert auf dem Altar der Glühbirne, lenkte alle Aufmerksamkeit auf dieses Rohr.



Togal
 rasch und sicher wirkend bei
Rheuma / Gicht
Kopfschmerzen
 Ischias, Hexenschuß, Erkältungskrankheiten. Löst die Harnsäure! Über 6000 Ärzte-Gutachten! Wirkt selbst in veralteten Fällen.

millio nen fach
UHU SHAM POO
 be währt
 DAS BESTE
 KOPFWASCH
 PULVER



CUCHIS
 ZÜRICH
 GEBR. ERNI & CO

Benützen Sie in Ihrem eigenen Interesse für Ihre Insertionen die Zürcher Illustrierte

Etwas für Feinschmecker ist die Schaffhauser Schokoladen-Spezialität
SCHAFFHUSER-BOLLE
 Verlangen Sie sofort eine Originalpackung à Fr. 2.50, plus 50 Cts. für Versandkosten, von der CONFISERIE ERMATINGER, Schaffhausen
 Bei Bestellung mehrerer Packungen erfahren die Versandkosten eine entsprechende Reduktion.



Lyon-Universal-Stahlschränke

Das Modernste
 für Lagerung von Waren aller Art. Stets anpassungsfähig, da die Inneneinteilung mit wenigen Handgriffen beliebig abgeändert werden kann.

Platzsparend
Sauber
Zahlreiche Kombinationsmöglichkeiten
Wertstabil

Prospekt gratis und franko!

Generalvertrieb: C. A. Drenowajz
 Cramerstr. 15-17, Zürich 4
 Untervertreter gesucht!



Lutteurs
 Kragen



kleiden gut!

ERHÄLTICH IN DEN HERREN-SPEZIAL-GESCHAFTEN

WEBERS



LIGA SPECIAL
 FEIN, LEICHT
 ... WÜRZIG
 VORZÜGLICHE MISCHUNG FEINER ÜBERSEE-TABAKE
 WEBER SÖHNE A-G. MENZIKEN



Er zeigt, indem er zerrt und rast,
 Wieviel ein Schrank von Rühle fasst

MÖBELHAUS Rühle
 SCHIFFLÄNDEPLATZ 22-b. BELLEVUE

JUBILÄUMS-VERKAUF



Phot. Widder

Weder die beißende Kälte noch der peitschende Wind können Ihrem Teint das jugendliche, straffe und gepflegte Aussehen rauben, wenn Sie die Haut vorher mit Hamolcrème schützen.

Und wenn Sie es vergessen, wenn raue Haut, Risse oder sogar Frost schon da sind, auch dann wird Hamol noch helfen, und Sie werden begeistert das Schlagwort bestätigen:



HABANA-EXTRA

Mild

Extra Fein



Preis Fr 1.50

EDUARD EICHENBERGER SOHNE BEINWILZ



Elegantes Gehäuse
Solidität
Angenehme Spielart
Gesanglicher Ton
Bescheidene Preise

das sind die
Hauptmerkmale meiner

Pianos

TEL. 57037

WOHLFAHRT

ZÜRICH 2 BEETHOVENSTR. 49 BLEICHE

39392 STÜCKE
WERDEN

JEDE STUNDE
GEKAUFT!

DAS SIND IN
EINEM JAHR ... ?

DA MUSS SIE JA BELIEBT SEIN
DIE SCHNEEWEISSE

LUX
TOILET SOAP

JETZT
NUR NOCH **65** cts.



Die Jagd nach der Faser.

Edisons Wille, einmal geweckt, schrak vor phantastischen Wegen und Wagnissen nicht mehr zurück. Schon langte sein Erfindermann über Länder und Meere, abenteuernde Forscher durchquerten in seinem Auftrage die Welt. Auf der Jagd nach der Bambusfaser war William Moore nach China und Japan gereist und hatte ein Lieferungsabkommen mit einem japanischen Farmer getroffen, der das gewünschte Rohr zu holzen begann. Noch im selben Jahre wurde Mr. Brauner nach Südbrasilien entsandt, während ein dritter Sendling am Tage der Ankunft in Havanna an Malaria erkrankte und noch am gleichen Tage starb. Wie aus einem Munde meldeten sich zwölf Boys zum Ersatz, als Edison das Todeskabel vorlas...

Inzwischen hatte sich Edison einer Stelle bei Humboldt erinnert, in der eine bestimmte Bambusart an den Ufern des Amazonas geschildert wird. Also zog ein wenig später der Forscher Mac Gowan nach dem Amazona, den er zu Fuß und in Kanoes abstreifte. Nach fünfzehnmonatigen Kämpfen mit Schlangen, Fieber und feindlichen Indianern, gerettet aus tollen Abenteuern und Gefahren, kehrte er mit guten Ergebnissen zurück, von der amerikanischen Presse gefeiert wie ein antiker Held, um kurz darauf in New York, im Herzen der modernen Zivilisation, plötzlich und spurlos — zu verschwinden!

Man hat nie wieder etwas von ihm gehört...

Bambusproben aller Arten und Länder strömten in Menlopark zusammen, freiwillig und unbeauftragt schlossen sich fremde Forscher den Edisonschen Expeditionen an. Mehr als 6000 Bambusmuster waren schon karbonisiert — und immer noch bestand Edison auf neuen Proben. Noch einmal verließ ein Mann Beruf und Heimat, als General in Edisons Weltarmee: James Ricalton, bekannt



Guet eidgenössisch
 altweg ist der Inhalt des „Zwölfers“, des beliebten Volkskalenders, der dank großer Nachfrage dieses Jahr in erhöhter Auflage für 1932 erschienen ist. Auch Sie werden sein Freund, wenn Sie nur dazwischen geblättert haben! Kaufen Sie den „Zwölfer“ jetzt für einen Franken in einer Buchhandlung, Papeterie, an einem Kiosk oder bei unserer Abgabe.

durch naturwissenschaftliche Untersuchungen, Rektor in Maplewood, New Jersey.

Das entscheidende Gespräch zwischen den beiden Männern war kurz. «Ich suche einen Mann», sagte Edison, «der die Welt durchquert, meine Faser zu finden. Liegt es Ihnen?» — «Ausgezeichnet», antwortete Ricalton. — «Und wann starten Sie?» — «Wenn ich für Ersatz gesorgt habe.» — «Oh», meint Edison bedauernd, «ich glaube, Sie fahren morgen!» — «Mr. Edison, Sie heißen mich die Welt durchqueren», wirft Ricalton ein, «da habe ich noch einige Knöpfe anzunähen. Wie lange werde ich ausbleiben?» — «Vielleicht sechs Monate, vielleicht drei Jahre, egal, wie lange. Finden Sie die Faser!»

Und nach genau einem Jahre — Mr. Ricalton war aus Ceylon, Indien und Südchina zurückgekehrt, hatte 47 000 Kilometer verschlungen, 100 Bambusproben erbeutet und zehntausende Edisonscher Dollars verbraucht — stand der Rektor wieder in des Meisters Laboratorium. Edison, mit anderen Dingen äußerst beschäftigt, erblickte den Besucher, schmunzelte und begrüßte ihn im Vorbeigehen mit einem kurzen: «Haben Sie sie?»

«Ich glaube», erwiderte Ricalton; wußte er doch nicht, daß Edison inzwischen eine künstliche Zellulosemischung gefunden hatte, die jede Bambusfaser überflüssig machte — und also auch die seinen!

Die 1500 Stunden-Lampe.

Schon im Frühling 1881 schlug eine sechzehnkerzige Lampe mit 1589 Stunden Brenndauer jeden Rekord. Bei der Pariser Elektrizitätsausstellung im Sommer desselben Jahres erhielt Edison fünf goldene Medaillen und ein Ehrendiplom. «Wir hatten nichts mehr», kabelte das Komitee, «was wir Ihnen verleihen konnten.»

In diesem Jahre wurden dem Erfinder 169 Patente auf das elektrische Licht erteilt.

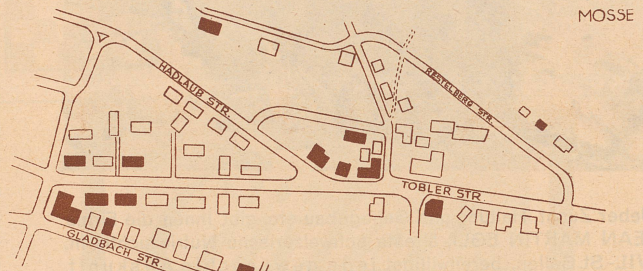
Die moderne Dame trägt nur



Wollen Sie schlank werden?

Schlucken Sie dann täglich einige Redunalpillen und in wenigen Wochen wird sich Ihr Gewicht bestimmt um etliche Kilo verringern. Fr. E. M. hat in 4 Wochen 4 Kilo abgenommen; Fr. F. A. in 7 Wochen 9 Kilo usw. Die **Redunal-Pillen** sind ein unschädliches Entfettungsmittel, denn sie bestehen hauptsächlich aus rein natürlichen Pflanzen-Extrakten. Die Kur kann von allen, immer und überall ohne Umstände und unbemerkt durchgeführt werden.

Preis per Schachtel Fr. 6.50. Kurpackung Fr. 15.—. In den Apotheken erhältlich.



MOSSE

TANZ im Selbstunterricht. Nach dieser neuen Methode mit 105 Abbild., können Sie die modernsten, sowie die älteren Tänze sicher und bequem zu Hause erlernen. Jeder Schritt ist genau abgebildet u. erklärt. Allerneueste Aufl. Fr. 3.30

Sie müssen Briefe schreiben, die Eindruck machen! Bestellen Sie meinen großen Briefsteller für Geschäfts- und Privatgebrauch. Sie lernen zügige Briefe schreiben für jede Lebenslage; Handere von Musterbriefen, erfolgreiche Werbefriefe, Mahnungen, auffallende Bewerbungsschreiben, Eingaben, Gesuche an Behörden, Liebesbriefe, Vereinsangelegenheiten, Verträge, Korrespondenzen im Geschäftsverkehr, in Gerichtssachen usw. Mit Wörterbuch und Rechtschreibung. Zweiteiliges neues Werk, Fr. 5.80.

Buchhandlung W. Strub, Loestraße 318, Chur



HÜHNERAugEN oder BALLENSCHMERZEN verschwinden sofort bei Anwendung von Scholl's Zino-Pads. Sie halten von selbst und gut und beseitigen die Ursache. Dünn, wasserdicht, und fallen selbst im Bade nicht ab. Auch in Größen für Hühneraugen u. Ballen hergestellt. Preis Fr. 1.50 per Schachtel. In allen Apotheken und Drogerien erhältlich, sowie bei den Scholl-Vertretern.

Scholl's Zino-Pads
 Leg' eins drauf, der Schmerz hört auf.

Sie bekommen überall auch die handliche kleine 100gr. Schachtel

Gerberkäse

Emmentaler / Tilsiter / Kräuter

75 Electrolux Kühlschränke in 15 Häusern

Diese kleine Darstellung gibt ein anschauliches Bild, wie verbreitet der Electrolux-Kühlschrank heute schon ist. In der Tat wird der Electrolux überall dort bevorzugt, wo die verschiedenen Marken einer genauen Prüfung unterzogen werden. Die Gründe sind: Der Electrolux arbeitet motorlos — ruhig und seine Zuverlässigkeit beruht namentlich auch auf der Tatsache, daß er ferner auch keinerlei mechanischer Automatik bedarf. Er hat somit keine Maschinenteile, die sich abnützen oder sonst versagen könnten. Wenn Sie einmal einen Electrolux-Kühlschrank in der Küche haben, werden Sie davon ebenso begeistert sein, wie alle jene glücklichen Hausfrauen in der ganzen Welt, die sich seiner heute schon bedienen.

ELECTROLUX A.G. SCHMIDHOF-URANIASTR. 40
 ADT. KÜHLSCHRÄNKE ZÜRICH